

# INFORMATIONSBLATT

GEMEINDE  DÜNSERBERG



## **Liebe Dünserberger/innen!**

Im Frühjahr 2015 wurde die Gemeindevertretung gewählt. Ein neues Team arbeitet nun erfolgreich um die Geschicke unserer schönen Berggemeinde. Besonders freut mich, dass mit Daniela Amann wieder eine engagierte Frau die Gemeindevertretung stärkt. Ich bedanke mich bei der Mandatarin und den Mandataren für die tolle Zusammenarbeit und wünsche viel Erfolg dazu.

Wir alle erfahren täglich über die Medien vom größten Flüchtlingsdrama der Welt. Die kriegerischen Handlungen in Syrien zwingen Millionen Menschen zur Flucht, weil sie um Leib und Leben fürchten müssen. Alleine in diesem Jahr wurden rund 80.000 Asylanträge in Österreich gestellt. Es werden dringend Wohnungen zur Unterbringung von Flüchtlingen gesucht.

***Auch wir Dünserberger müssen einen Beitrag zur Minderung der Not dieser Menschen leisten. Ich bedanke mich daher beim Gemeindevorstand, für die Einsicht und den einstimmigen Beschluss, Räumlichkeiten unserer derzeit ruhenden Volksschule für die Unterbringung einer Flüchtlingsfamilie umzubauen und bereitzustellen.***

Derzeit laufen die Bauarbeiten dazu auf Hochtouren. Wir hoffen, dass noch vor dem Jahreswechsel die Arbeiten abgeschlossen sind und wir einer Flüchtlingsfamilie ein neues Zuhause bieten können.

Im gesamten Walgau sind Flüchtlinge Teil unseres Alltags geworden. Die Regio **ImWalgau** in Zusammenarbeit mit der Stadt Bludenz, **plant deshalb eine regionale Koordinationsstelle für Integrationsarbeit** einzurichten. Gerade für uns als kleine Gemeinde, mit wenig Erfahrung in diesem umfassenden Thema, wird dies eine wertvolle Stütze und Anlaufstelle sein.

Die **Dreiklang** Region ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und Botschafter für die Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg. Derzeit laufen intensive Gespräche mit den Gemeinden Schnifis und Düns bezüglich Weiterführung dieses Erfolgsprojektes. Nur gemeinsam können wir die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen unserer Kleinregion meistern und den erfolgreichen Weg weitergehen. Wertschätzung und Wertschöpfung sollen nicht nur schöne Worte sein, sondern eine klare Zielvorstellung für die Zukunft unserer Region begründen.

***Ich wünsche Euch, geschätzte Dünserberger/innen, gesegnete und erholsame Feiertage. Für das Jahr 2016 Glück und Harmonie in der Familie, Gesundheit und Erfolg im Beruf, sowie im Alltag.***

Bürgermeister



### Geburt von Fiona Amann

Die Gemeinde Dünserberg gratuliert Tanja Amann und Josef Kreiner ganz herzlich zur Geburt ihrer Tochter **Fiona**. Sie erblickte am 03.11.2015 im Landeskrankenhaus Bludenz das Licht der Welt.

Bgm. Walter Rauch und Vizebgm. Markus Hartmann ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und überreichten im Namen der Gemeinde ein Willkommensgeschenk.



### Fabian Zimmermann Leistungsabzeichen in Gold

Gute und intensive Vorbereitungen machten sich bezahlt. Fabian Zimmermann bestand problemlos alle Prüfungen für das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold. Der Bewerb wurde im Landesfeuerwehrverband in Feldkirch abgehalten. Das Leistungsabzeichen ist der Höhepunkt in der Jugendausbildung.

Die Kameraden der Ortsfeuerwehr Dünserberg danken dir für deine tolle Mitarbeit bei der Jugendgruppe und gratulieren dir zur erbrachten Leistung ganz herzlich.

## V SENIORENBUND

Ortsgr. Düns-Dünserberg-Röns-Schnifis

### Halbtagesausflug

Unter dem Motto: „Interessantes und Wissenswertes aus dem Ländle“ war das Katastrophenzentrum in Feldkirch-Altenstadt unser Ziel. Wie groß das Interesse war, bestätigt alleine die Teilnehmeranzahl von 61 Seniorinnen und Senioren.

Nach dem Mittagessen im Gasthaus „Brunnenwald“ in Göfis, starteten wir unsere Exkursion im Katastrophenzentrum. In 2 Gruppen geteilt, führte uns **Thomas Schregenberger** und **Fr. Maja** durch die verschiedenen Einrichtungen. Die Führung war sehr lehrreich und hat uns gezeigt, wie wichtig eine solche Zentrale mit Wasser-Bergrettung und Rotes - Kreuz, für das Land Vorarlberg ist.

Einen geselligen Abschluss gab es mit dem „Steirischen-Herbst“ in Röns, im Gasthaus Löwen.

Fritz Halbwirth

Obmann



### Sohm Christian - Meisterprüfung mit Auszeichnung bestanden

Zum Abschluss seiner Lehre bei der Metzgerei Hosp in Satteins, hat Christian Sohm im April dieses Jahres die Meisterprüfung für das Handwerk der Fleischer abgelegt und die Prüfung mit Auszeichnung bestanden. Wir gratulieren Christian ganz herzlich!



## Gemeinsame Übung der Feuerwehren Dünserberg und Schnifis

Am Freitag, den 02.10.2015 probten die Feuerwehren Dünserberg und Schnifis im Bereich der Seilbahnanlage Schnifis-Schnifisberg. Als Übungsannahme wurde von einer Abschaltung der Bahn und einer mit Personen besetzten Kabine auf der Bahnanlage ausgegangen. Die Feuerwehren haben mit einer Seilbergung die Übungsteilnehmer aus der Kabine auf den Boden evakuiert.

Die Übung war professionell vorbereitet und wurde sicher, schnell und mit vorbildlichem Einsatz der notwendigen Bergetechnik durchgeführt.

Die Übung wurde im Anschluss im Team bei der Bergstation nachbesprochen. Anschließend war im Hensler-Stüble bei Robert ein Abendessen vorbereitet.

Vielen Dank an alle Übungsteilnehmerinnen und Übungsteilnehmer der Feuerwehren Dünserberg und Schnifis und an Hubert Rauch als Maschinist an der Bergstation vom Team der Seilbahn Schnifis-Schnifisberg und der Gemeinde Schnifis. Es ist ein gutes Gefühl, auf für eine derartige Lage, von der wir hoffen, sie tritt nicht ein, gewappnet zu sein.

Für die Seilbahn Schnifis-Schnifisberg und die Gemeinde Schnifis - Gerhard Rauch, Vzbgm.



## Vorweihnachtliche Stimmung in den DREIKLANG-Gemeinden

Großer Andrang herrschte am vergangenen Samstag, 05. Dezember – bei strahlendem Sonnenschein - beim zwischenzeitlich traditionellen DREIKLANG-Christkindlemarkt in Schnifis. Neben selbstgemachten Köstlichkeiten, kreativem Handwerk und Geschenksideen für Weihnachten fand auch die Krippenausstellung der 4. Klasse der Volksschule Düns sowie die Werke der Künstlerinnen aus der DREIKLANG-Region große Beachtung.

Die Kinder konnten sich unter der Obhut einer Mädchengruppe aus Düns selbst kreativ betätigen. Darüber hinaus zeigten sich Groß und Klein beim Kutschenfahren mit dem Gespann von Daniela und Daniel Nigg vom Inafarahof begeistert.

Das kulinarische Angebot reichte von Kinderpunsch, Glühmost, Glühwein, Raclettebrot, Heißem vom Schwein, deftigen Suppen, über Kaffee und selbstgemachte Torten in großer Auswahl, verkauft von den Schülern der 4. Klasse der Volksschule Schnifis. Die Flüchtlinge der DREIKLANG-Region präsentierten sich mit kulinarischen Köstlichkeiten (pikant und süß) aus dem jeweiligen Heimatland und zeigten sich äußerst begeistert vom Interesse und Zuspruch der Marktbesucher.

Für die vorweihnachtliche Atmosphäre sorgten das Saxophonensemble und Tubaquartett der Musikschule Walgau, die Turmbläser der Gemeindemusik Schnifis, sowie der Besuch des Hl. Nikolaus.

### Gutscheine: Schenken und Regionales genießen

Gutscheine für die **Fanni Amann Tage** im Jänner 2016 sowie die **Geschenks-Gutscheine** im Wert von € 5,- und € 10,- sind im Gemeindeamt Düns erhältlich.



## Viel Engagement für Flüchtlinge im Walgau

Nicht nur in Bludesch und in Schlins sondern im gesamten Walgau sind Flüchtlinge Teil unseres Alltags geworden - in vielen Walgau-Gemeinden fanden und finden deshalb derzeit Informationsveranstaltungen statt. Kürzlich wurde in Bludesch ein Infoabend von zahlreichen Interessierten besucht.

Wenn wir noch vor nicht einmal einem Jahr über Flüchtlingsströme in Süditalien informiert wurden, klang das für uns sehr weit weg. Ernst Schedlberger (Amt der Vorarlberger Landesregierung), Oliver Christoph (Gemeindeverband) und Bernd Klisch (Caritas) erklärten, dass aktuell Flüchtlinge hauptsächlich aus Syrien, Afghanistan und dem Irak zu uns kommen. Wichtig war es den Organisatoren (Gemeinde Bludesch sowie Regio Im Walgau) nicht nur zu informieren, sondern auch eine gute Gelegenheit zu bieten, Fragen stellen und Bedenken äußern zu können.

Zum Einstieg wurden **Grundbegriffe** wie „asylsuchend“ oder „Grundversorgung“ erklärt. Auf [www.handinhandinvorarlberg.at](http://www.handinhandinvorarlberg.at) finden sich die entsprechenden Erklärungen sowie viele, stets aktualisierte Informationen rund um das Flüchtlingswesen.

Das **ehrenamtliche Engagement im Walgau** hat viele Facetten, ganz konkret vorgestellt wurden an diesem Abend sechs Möglichkeiten, sich einzubringen (siehe Info weiter unten).

Der Dienststellenleiter der **Polizeiinspektion Satteins** informierte abschließend, dass regelmäßig vorsorglich Patrouillen gefahren werden, es jedoch bisher zu überhaupt keinen nennenswerten Vorkommnissen gekommen sei.

### Flüchtlingswesen in Vorarlberg

Stand Asylsuchende 3.11.15: 2.754

**Sachspenden gerne gesehen, v.a.:** Winterbekleidung für Männer, Hygieneartikel aller Art

**Engagement im Walgau:** z.B. rund um „Gaisbühel“, MentorInnen & Sprache, Gastfamilien; Kontaktcafé;

Gemeinschaftsgarten; Freizeit, Aktivitäten, Kleiderbörse;

Kontakt Gemeindeamt Bludesch:  
Frau Hammerer 05550 – 2218-16

*Ansprechpersonen für weitere Gemeinden:*  
[www.handinhandinvorarlberg.at](http://www.handinhandinvorarlberg.at)



## Sehr geehrte Hundebesitzerin, sehr geehrter Hundebesitzer!

Das Thema Hundekot birgt auch in unserem Dorf einigen Konfliktstoff. Damit es nicht zum Problem wird, wollen wir vorbeugend dagegen wirken. Daher wenden wir uns an Sie.

Immer wieder langen bei uns Beschwerden von Mitbürgern, über Verunreinigung durch Hundekot auf Gehwegen, privaten Vorplätzen und Sandkisten ein. Manche Mitbürger äußern ihre Angst vor freilaufenden Hunden.

Hundekot auf dem Feld verunreinigt Gras und Heu. Damit wird es für die Rinder ungenießbar. Ein erheblicher Schaden für den Tierhalter!

Wir müssen diese Meldungen ernst nehmen und respektieren. **„Die Freiheit des Einzelnen hört dort auf, wo die Freiheit des Nächsten eingeschränkt wird“** – diese Aussage ist dort von Bedeutung, wo Menschen zusammenleben und beispielsweise Naherholungsgebiete gemeinsam nutzen. Niemand – auch kein Hundebesitzer – freut sich über Hundekot auf Gehwegen. Herumtollende Kinder, Kinderwagen, Spaziergänger und Wanderer tapen in diese „Fallen“.



Deshalb wurde nun im Ortsteil Bassig eine „Robidog“ Station aufgestellt, wo leere Kotsäckchen entnommen und dementsprechend entsorgt werden können.

## Regio Im Walgau – Jahresrückblick 2015

### „Große Brocken 2015“



#### Raumplanung im Walgau

= regionales, walgauweites, räumliches Entwicklungskonzept

Das Walgau-REK ist eine klare Leitlinie, eine Hilfestellung für die Zukunft der Gemeinden und ein Wegweiser („vorausschauende Raumplanung“). Nach gut zweijähriger, intensiver Arbeit wurde das walgauweite REK im Herbst 2015 fertiggestellt.

[http://wiki.imwalgau.at/wiki/REK\\_Walgau](http://wiki.imwalgau.at/wiki/REK_Walgau)



#### WalgauBuch II – erscheint im März 2016

Das erste Walgaubuch wollte neugierig auf die Region machen: es hat die wichtigen Themen umrissen und den Gründungsprozess der Regio dargestellt. Das zweite Walgaubuch ist ein Resümee der zahlreichen Diskussionen zum REK, im Vorstand und zur Zukunft im Walgau. Auch mit Jugendlichen wurden Walgauvisionen erdacht und notiert.



#### LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Am 17. September 2015 wurde der Verein gleichen Namens feierlich gegründet. Die LEADER-Region umfasst ca. 80.000 Einwohner in 26 Gemeinden inkl. der Stadt Bludenz. Innovative Projekte können jederzeit im LEADER-Büro in Rankweil eingereicht werden.

[www.leader-vwb.at](http://www.leader-vwb.at)



#### WFI GmbH: Eröffnung Walgaubad vom 4.7.15

Dass Angebote für Freizeit, Erholung und Kultur leistbar bleiben sollen, war ein Grund, die WFI zu gründen und die Sanierung des Walgaubades als ein regionales Großprojekt umzusetzen. Seit Juli baden somit 14 Gemeinden gemeinsam - entweder im Naturbad Untere Au, im Felsenaubad oder im Walgaubad [www.wfigmbh.at/](http://www.wfigmbh.at/).

### „Austausch 2015“



#### WWW WalgauWiesenWunderWelt

Hohe Zielsetzungen formuliert Mag. Stadler seit 2012 unter diesem Begriff, denn in keiner anderen Region Vorarlbergs findet sich eine vergleichbare Vielfalt an ökologisch wertvollen Biotopen. Vorträge und Exkursionen schärfen seither das Bewusstsein dafür.

[wiki.imwalgau.at/wiki/Walgau-Wiesen-Wunder-Welt](http://wiki.imwalgau.at/wiki/Walgau-Wiesen-Wunder-Welt).



#### Naturnahe Betriebsgebiete

Bei einer Exkursion zu gelungenen Beispielen naturnaher Gestaltung von Firmenarealen und Gemeindeflächen wurde Gemeindefachleuten und Wirtschaftstreibenden gezeigt, dass eine solche Gestaltung nicht nur das Auge erfreuen, sondern durchaus Kosten sparen kann.



#### Bauhöfe im Walgau

In regelmäßigem Austausch befinden sich die Walgauer Bauhofleiter. Die Palette an Aufgaben, Pflichten und Rechten der Bauhöfe ist groß. Gemeinsam mit dem Umweltverband wird ab Jänner 2016 ein Pilotprojekt zu „regionale sicherheitstechnische Überprüfungen“ gestartet.



#### Rauplanungsabteilung des Landes Vorarlberg

Bei den monatlichen Bürgermeistersitzungen nehmen immer auch VertreterInnen der Abteilung Rauplanung teil. Es ist dies eine wichtige Gelegenheit, sich in einem kleinen Gremium zu informieren und aktuelle Themen anzusprechen.



#### „Wirtschaft im Walgau“

WIWA ist eine Plattform der WIGE Frastanz, WIG Walgau und Handels- und Gewerbebezugsbüros, die von der Regio beratend mitaufgesattelt wurde. Themen wie „Hohe Gebäude“ und „JuWi Jugend & Wirtschaft“ wurden gemeinsam behandelt. [www.wirtschaft-im-walgau.at/](http://www.wirtschaft-im-walgau.at/)



#### „Kamingespräche“

Im kleinen Rahmen finden aus gegebenen Anlässen sogenannte ‚Kamingespräche‘ statt, zu denen sich vor allem die Regio-Bürgermeister gesellen. Da geht es um fachlichen Input in gemüthlicher Umgebung ohne Sitzungscharakter – z.B. zu Vertragsraumordnung, Stellplatzverordnung oder Bürgerbeteiligung. Ein Kamin ist allerdings nicht immer dabei...



### **Blühende Stadt- und Ortszentren**

Vorarlbergweit arbeiten Wirtschaftsgemeinschaften, Gemeinden und Regionen daran, Stadt- und Ortszentren zu stärken. Im walgauweiten REK wurde von Anfang an festgehalten, bei der Entwicklung des Einzelhandels den Erhalt der Nahversorgung zu berücksichtigen.

### **„Rock In Union“**

... begeistert Jugendliche immer samstags. Die Sportunion Vorarlberg, die JugendKulturArbeit Walgau und die Regio Im Walgau haben dieses Pilotprojekt ins Leben gerufen. Mittlerweile läuft „Rock In Union“ bereits ein Jahr. Jugendliche finden hier eine aktive Freizeitgestaltung sowie jugendgerechte Workshops unter fachkundiger Leitung.

[www.rockinunion.at](http://www.rockinunion.at)



### **Kulturgutsammlung Walgau**

Im Rahmen eines im Jahr 2013 bewilligten LEADER-Projektes erfolgte bis Ende 2014 die Erstellung eines Sammlungskonzeptes für den Walgau durch den Verein „Kulturgutsammlung Walgau“. Zum Projekt gehörten die Sichtung der Bestände und die Erarbeitung von Vorschlägen für eine geeignete Struktur. Die Ergebnisse wurden im Mai 2015 präsentiert: [wiki.imwalgau.at/wiki/images/15\\_A\\_KGW-Bericht\\_mit\\_Titel-k.pdf](http://wiki.imwalgau.at/wiki/images/15_A_KGW-Bericht_mit_Titel-k.pdf)



### **Streuobst im Walgau**

Es gibt viele Gründe, Saft und Most von heimischen Streuobstwiesen zu genießen (u.a.: wertvoll für die Landschaft, wichtig für die regionale Wertschöpfung und gesund). Seit Herbst 2014 trifft sich ein Arbeitskreis zu „Streuobst“, in dem überlegt wird, wie man den Verbrauch von heimischem Saft erhöhen und den Streuobstanbau fördern kann.

### **„Aktionstag“ der Bürgermeister**



Der straffe Sanierungsplan des Walgaubades wurde durch einen Baustellen-Arbeitstag der Regio-Bürgermeister gestärkt: ‚Handfest‘ zeigte sich der Wille zur regionalen Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Montage von Isolierungselementen an den Wasserbecken. Auch Mitglieder der Walgauer e5-Teams investierten ihre Arbeitskraft.

### **Regio Im Walgau – Factbox**

14 Kerngemeinden bzw 37.967 Walgauer: Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen.



Außerordentliche Mitglieder: Lorüns, Stallehr, Bürserberg, Brand, Thüringerberg und die Städte Feldkirch und Bludenz

Ergebnis der Neuwahlen v. 1.10.2015:

Obmann: Bgm Florian Kasseroler;

Obmannstellvertreter: Bgm Michael Tinkhauser sowie Bgm Walter Rauch

Regio Im Walgau gegründet im September 2011

[www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at) , [www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at)



## **LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz**

### **WIR sind LEADER-Region: Dünserberg und 25 weitere Gemeinden sind dabei**

Die Region Vorderland-Walgau-Bludenz erhielt im Juni dieses Jahres die Zusage vom Landwirtschaftsministerium für das LEADER Förderprogramm. Im feierlichen Rahmen wurden bei der Gründungsversammlung am 17. September die Statuten und Organe beschlossen. Walter Rauch, Bürgermeister der Gemeinde Dünserberg, wurde zum Obmann des Vereins gewählt.



*„Ich fühle mich geehrt und werde voller Motivation mein Amt aufnehmen“, so Walter Rauch.*

Das Interesse der Bevölkerung ist groß. Karen Schillig, LEADER-Managerin und Geschäftsführerin, berichtet erfreut:



*„Es wurden bis dato 30 Projektideen bei uns vorgestellt. Die Projektantragsteller sind regional sehr ausgeglichen verteilt – so kommen ca. die Hälfte aus dem Vorderland, die andere Hälfte aus dem Walgau. Ebenso sind die Projektideen thematisch sehr*

unterschiedlich und finden sich in den drei Aktionsfeldern der lokalen Entwicklungsstrategie wieder. Regionale Wertschöpfung, natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe, sowie Gemeinwohl.“

Zwei Projekte, die bis zur ersten Abgabefrist im September eingereicht wurden, sind bereits vom Projektauswahlgremium zur Förderung empfohlen worden. Ein Projekt kommt aus der Region Walgau und eines aus der Region Vorderland.

### Die drei Schlüssel-Themen der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz (Abb. Gemeinden\_Leader\_Schlusselthemen.jpg)



Ein erfreuliches „LEADER-Ereignis“ in unserer Gemeinde war der Besuch der LEADER-Region Hesselberg im Oktober. Ziel des Besuches der LEADER-Region aus Deutschland (Bayern) war ein Austausch zu Inhalten und Zielen beider Regionen und das Ausloten eines möglichen Kooperationsprojektes über die Grenze hinweg. Im Rahmen der Exkursion wurden in der Sennerei Schnifis das Dreiklangprojekt sowie das Projekt Nahversorgung Aktiv vorgestellt. Nach dieser theoretischen Einführung konnte der Nahversorgerladen in Düns hautnah erlebt werden. Den Abschluss bildete ein Rundgang durch den Permakulturgarten von Armin Rauch in Dünserberg. Armin Rauch erklärte wie Landwirtschaft nachhaltig, ökologisch und erfolgreich umgesetzt werden kann. Die ein oder andere Kostprobe aus seinem Garten bestätigte seinen Erfolg.

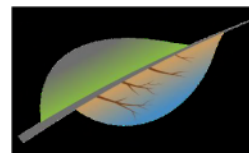
**Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz**  
**Bahnhofstraße 19, 6830 Rankweil**  
**Tel.: 05522 22211, Email: schillig@leader-vwb.at**

Weitere Informationen und wichtige Termine finden Sie unter:  
[www.leader-vwb.at](http://www.leader-vwb.at)



Besuch der Leader Region Hesselberg in Dünserberg bei Armin Rauch.

# BioSLIDE



## Ein Projekt stellt sich vor

Die **Biosphäre** – die „grüne Hülle“ unserer Erde – ist der Lebensraum der meisten Tiere und Pflanzen unseres Planeten. Dabei stellt der **Wald** ein ganz besonderes Ökosystem dar, dem wichtige Schutzfunktionen zukommen. Besonders im Bergland sorgen die Wurzeln der Bäume für **Stabilität** und bieten somit Schutz vor Lawinen, Steinschlag und **Erdbeben**. Der Eingriff des Menschen in die Natur verursacht allerdings eine Veränderung der natürlichen Vegetation und hat direkte Auswirkungen auf die Stabilität der Hänge.

Innerhalb des **BioSLIDE-Projektes** werden deshalb die Einflüsse von Vegetationsänderungen auf die Stabilität alpiner Hänge genauer untersucht. Dabei kommen innovative Mess- und Analyseverfahren zum Einsatz, um diese **Vegetationseinflüsse** zu modellieren und besser zu verstehen.

### Prozesse verstehen

Der Begriff **Geomorphologie**, zusammengesetzt aus den altgriechischen Begriffen *gē* ‚Erde‘, *morphé* ‚Form‘ und *lógos* ‚Lehre‘, beschäftigt sich als Teilgebiet der Geowissenschaften mit der Lehre von Oberflächenformen und der Gestalt unserer Erde. **Prozesse**, die unseren Planeten formen und ständig umgestalten, spielen dabei eine zentrale Rolle. Ganz besonders **Erdbeben und Hangbewegungen**, die durch Schneeschmelze, intensive oder langanhaltende Niederschläge ausgelöst werden können, haben einen wichtigen Anteil an diesen natürlichen Umformungsprozessen. Allerdings übt auch der **Mensch** einen sehr starken Einfluss auf seine natürliche Umgebung aus. Beispielsweise werden durch flächiges Abholzen bestehender Wälder oder durch Aufforstung nicht standortgerechter Baumarten nicht nur das Bild der Landschaft verändert, sondern auch bestimmte Eigenschaften des Bodens und der Vegetation so sehr beeinflusst, dass sie einen immensen Effekt auf den regionalen Wasserhaushalt, die Stabilität des Bodens und sogar auf das lokale Klimageschehen haben. Somit können durch den Wandel von einer natürlichen Landschaft zu einer vom Menschen geschaffenen **Kulturlandschaft** Auswirkungen auf die bereits erwähnten Prozesse haben. Entsprechend wichtig ist es für uns Menschen, diese Prozesse zu untersuchen und zu verstehen. Da jede Landschaft einzigartig ist und ganz unterschiedlich auf Veränderungen reagiert, sind

die Einflüsse menschlichen Handelns stets einzeln zu bewerten. Verschiedenste Messverfahren helfen dabei, die Auswirkungen zu beschreiben, die durch das Versickern des Wassers entstehen, welches aus **Schneeschnmelze** und **Niederschlag** in das Erdreich gelangt. So sind Feuchtigkeit und Mächtigkeit des Bodens sehr wichtige Eigenschaften um die **Stabilität** eines Hanges einschätzen zu können.

Aus diesem Grund ist es wichtig die Wechselwirkungen zwischen Wassereintrag und Bodenaktivität zu beschreiben und zu verstehen.

### Die Landschaft beschreiben

Um die Prozesse einer Landschaft beschreiben und später modellieren zu können, ist einiges an Vorarbeit nötig. Bei der Vermessung der Landschaft helfen uns moderne Messgeräte, wie zum Beispiel **Laserscanner**. Diese Geräte können, an einem Flugzeug installiert, mit einem Laserstrahl sehr große Gebiete abtasten. Dabei erkennt der Scanner, wann der Laserstrahl auf ein Objekt, zum Beispiel auf einen Baum, ein Haus oder auf die Erdoberfläche trifft. Durch Laufzeitmessung des Laserstrahls, kann die Entfernung zu den Objekten ermittelt und in Form einer Punktwolke dargestellt werden. Anhand komplexer Berechnungsverfahren können Messpunkte, welche das Gelände repräsentieren, herausgefiltert werden. Mit diesen Daten können dann sogenannte **„Digitale Geländemodelle“** erstellt werden, die die Landoberfläche ohne die Vegetationsbedeckung abbilden und als Grundlage zur Modellierung von Landschaftsprozessen sehr wichtig sind. Neben den luftgestützten Scannern kommen auch ‚terrestrische Laserscanner‘ zum Einsatz – also Geräte, die direkt am Boden das Gelände scannen. Diese Messgeräte sind sehr genau und ermöglichen sogar einzelne Bäume so exakt zu vermessen, dass man aus den gewonnenen Daten die **Masse** des Baumes, sein **Kronenvolumen** und die **Blattfläche** berechnen kann. Mehr noch: es kann sogar die individuelle Form des Baumes berechnet werden, was ein Hinweis für mögliche Bodenbewegungen ist. Diese Daten sind zum Verständnis des Wasserkreislaufs einer Landschaft sehr wichtig, da hieraus beispielsweise die potenzielle Verdunstungsrate der Vegetation abgeleitet werden kann.

### Die Natur zum Vorbild

Natürliche Prozesse sind äußerst komplex und somit recht schwierig zu beschreiben. Aus diesem Grund versucht man sich der Realität so gut wie möglich durch Modelle anzunähern, indem man die Natur zum Vorbild nimmt und dabei komplexe Zusammenhänge vereinfacht. Durch diese **physikalischen Modelle** können Wechselbeziehungen zwischen Boden,

Grundwasser, Wetter und Vegetation beschrieben und geomorphologische Prozesse simuliert werden. Im Zuge des Projektes werden dabei die Einflüsse der **Vegetation** beobachtet und folgende Fragen beantwortet:

- › Welchen Einfluss hat die Vegetation auf den Wasserhaushalt und die Bodeneigenschaften?
- › Wie lässt sich die jahreszeitliche Veränderung der Vegetation in ein physikalisches Modell einbinden?

Die Ergebnisse dieser Modelle werden dann dazu genutzt, Aussagen über die Stabilität eines Hanges zu treffen und helfen bei der Beurteilung, wann ein bestimmter Hangabschnitt instabil wird und somit ein Erdbeben droht. Darüber hinaus sollen diverse **Szenarien** der Landschaftsbedeckung durchgeführt werden:

- › Wie verändert sich die Stabilität eines Hanges durch **Abholzung** und **Aufforstung**?
- › Hat der Wald insgesamt einen bedeutenden Einfluss auf die Stabilität der Hänge am Walserkamm?
- › Welche **Schutzfunktion** in Bezug auf Hangstabilität kommt dem Wald zu?

### Forschung im Dreiklang

Um die Fragestellungen unseres Projektes beantworten zu können, wurde das Gebiet der Dreiklang-Gemeinden **Düns**, **Dünserberg** und **Schnifis** ausgewählt. Nicht nur wegen ihres landschaftlichen Reizes wecken die am Walserkamm gelegenen Gemeinden unser wissenschaftliches Interesse, sondern sind insbesondere auch wegen ihrer großen Landnutzungsvielfalt, der bewegten Landschaftsentwicklung und – nicht zuletzt – wegen dem öffentlichen Interesse ein sehr spannendes Gebiet für wissenschaftliche Untersuchungen.

Mit unserem Projekt versuchen wir aktuelle, wissenschaftliche Fragen über **Vegetationseinflüsse** auf **Hangstabilität** zu beantworten und dabei neueste Messverfahren und Methoden der physikalischen Modellierung miteinander zu Verknüpfen. Dieser Ansatz soll dabei nicht nur die Kernprobleme unserer Forschung lösen, sondern ebenfalls neue Erkenntnisse über die Zusammenhänge von Wald, Wasser, Boden und Landschaft liefern.

Das Projekt wird von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) gefördert und von der **Universität Wien** und der **Technischen Universität Wien** durchgeführt – in Kooperation mit der Technischen Universität Delft und der Universität Utrecht in den Niederlanden.

#### Impressum:

Infoblatt 04/2015 der Gemeinde Dünserberg  
Gemeindeamt Dünserberg  
[kassier@duenserberg.cnv.at](mailto:kassier@duenserberg.cnv.at)